

46 23019



Didaktische FWU-DVD

mit
Interaktionen

Die Hexenverfolgung

Geschichte

 Klasse 7–8

Religion

 Klasse 7–8



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Die Hexenverfolgung

Die Hexenverfolgung

Film 21 min

Sequenzen

Ausgangslage 5:40 min
Rolle von Kirche und Staat 4:00 min
Folter und Verurteilung 9:30 min

Folter und Hinrichtung von Hexen 4 Bilder

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

17. Jahrhundert; Aberglaube; Aufklärung; Biberach; Dreißigjähriger Krieg; Folter; Frau; Frühe Neuzeit; Glaube; Henker; Hexe; Hexenhammer; Hinrichtung; Hunger; Katholiken; Kirche; Kleine Eiszeit; Kramer, Heinrich; Magie; Pest; Potter, Harry; Protestanten; Quellenkompetenz; Reformation; Satan; Scheiterhaufen; Schwaben; Spee, Friedrich; Teufel; Xeller, Barbara; Zauberer

Systematik

Geschichte

- › Epochen › Mittelalterliche Geschichte › Kaiser, Kirche, Reich
- › Epochen › Mittelalterliche Geschichte › Kultur
- › Epochen › Neuere Geschichte › Reformation, Bauernkriege, Glaubenskämpfe

Religion

- › Religionskunde › Magie, Aberglaube

Zum Inhalt

Die Hexenverfolgung (Film 21 min)

Der Film erzählt in anschaulichen Reenactments, zeitgenössischen Gemälden und Animationen die Geschichte der Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit, als Krieg, Ausbeutung, Hunger und Pest die Bevölkerung Europas heimsuchten. Anhand von Barbara Xeller, einer Wirtsfrau aus der schwäbischen Stadt Biberach zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, deren Schicksal in den Ratsprotokollen der Stadt greifbar ist, wird die soziale und politische sowie religiöse Dimension der Verfolgung exemplarisch aufgezeigt. Mittels dieser quellenbasierten Schilderung werden die Hintergründe und Auswirkungen auf die einfache Bevölkerung besonders anschaulich und nachvollziehbar vermittelt.

Filmsequenzen

Ausgangslage (5:40 min)

Die Sequenz zeichnet die Ausgangslage während des Dreißigjährigen Krieges nach, als Hunger und Elend das Leben vieler Menschen prägten. Dadurch bedingt kam es zu einem Wiederaufleben der Pest, die ihren Schrecken verbreitete. Aber auch die konfessionelle Spaltung

zwischen Katholiken und Protestanten infolge der Reformation prägte das Leben in der schwäbischen Stadt Biberach. Hass und Misstrauen wiegelten die Stadtbevölkerung gegeneinander auf. Ein Sündenbock für all das Unheil des Krieges, für Ausbeutung, Krankheit und Tod war in diesem Konflikt schnell gefunden: die Hexe.

Rolle von Kirche und Staat (4:00 min)

Der Glaube an Zauberei war seit der Antike allgegenwärtig. Doch erst im 15. Jahrhundert tauchte Hexerei zum ersten Mal als Straftatbestand in der Gesetzgebung auf. Entfacht und verbreitet wurde die Angst vor Hexen insbesondere von kirchlichen Würdenträgern. Besonders ein Werk befeuerte den Aberglauben der Menschen: der „Hexenhammer“ des Theologen Heinrich Kramer. Es diente als Grundlage für Tausende Hexenprozesse. Letztere gingen jedoch statt auf kirchliche meist auf weltliche Gerichte zurück, die auf Anschuldigungen und den Druck durch die einfache Bevölkerung zu reagieren hatten.

Folter und Verurteilung (9:30 min)

In dieser Sequenz werden die Verhaftung und Folter von Barbara Xeller beleuchtet. Im Jahre 1647 wurde auch sie der



Zauberei beschuldigt. Die Folter, ein zu damaliger Zeit legitimes Mittel zur „Wahrheitsfindung“, sollte ein Geständnis erzwingen. Sie sah eine ganze Reihe grausamer Werkzeuge vor. Die Qualen waren meist so groß, dass Beschuldigte schnell gestanden. Alle verurteilten Frauen erwartete schließlich dasselbe Schicksal: Enthauptung und Verbrennen auf dem Scheiterhaufen. Barbara Xeller gestand jedoch nie. Ein Jahr nach Kriegsende wurde sie daher freigesprochen und blieb damit eine große Ausnahme in der Geschichte der Hexenprozesse.

Bilder

Folter, um 1550

Der Holzschnitt zeigt eine Folterszene von zwei Frauen. Während die Linke an

den Block gefesselt wurde, werden die Hände der Rechten vom Folterknecht misshandelt.



Wasserprobe, um 1600

Der Holzschnitt zeigt eine Wasserprobe. Sank die Angeklagte unter, war sie unschuldig, schwamm sie oben, war sie überführt.



Folterinstrumente, Bambergische Halsgerichtsordnung, 1507

Das Titelblatt der Bambergischen Halsgerichtsordnung von 1507 zieren unterschiedliche Folterinstrumente. Diese wurden auch bei Hexenprozessen angewendet.

Hinrichtung von Leonora Galigai, 1617

Der Stich zeigt die Hinrichtung von Leonora Galigai, einer französischen Hofdame im Jahr 1617. Galigai war der Hexerei beschuldigt worden. Zu sehen ist die häufig zuerst stattfindende Enthauptung, bevor der Leichnam anschließend auf dem Scheiterhaufen (im Hintergrund) verbrannt wurde.

Interaktionen

Multiple Choice

In dieser Interaktion können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen zu den Hexenverfolgungen selbst überprüfen.

Hexenhammer und Folter

Diese Interaktion vermittelt den Schülerinnen und Schülern Hintergrundwissen zum „Hexenhammer“, der „Cautio Criminalis“ und einigen Foltermethoden der Zeit.



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären Grundbegriffe zur Thematik „Hexenverfolgung“ und definieren den Begriff „Hexe“;
- erklären Anklagepunkte gegen Hexen (die zum Hexenprozess führten) und erläutern, was mit einer zum Tode verurteilten angeblichen Hexe geschah;
- datieren den Zeitraum der Hexenverfolgung in Europa/Deutschland und quantifizieren die Opferzahl und geografische Verteilung der Hexenverfolgung in Europa/Deutschland;
- geben an, welcher Teil der Gesellschaft zur vorrangigen Opfergruppe der Hexenverfolgung zählte;
- erklären Hintergründe und Ursachen der Hexenverfolgung der Frühen Neuzeit (ca. 1450–1650);
- erklären den Ablauf und die Ziele eines Hexenprozesses und die dabei eingesetzten Foltermethoden;
- benennen wichtige Stationen im Leben eines (quellenmäßig belegbaren) Opfers der Hexenverfolgung;
- werden sich der Auswirkungen der Hexenverfolgung auf den Alltag der Menschen bewusst.

Didaktische Hinweise

Der Unterrichtsfilm behandelt unterschiedliche Aspekte des Themas Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit (ca. 1450–1650): Hintergründe; die vorrangige Opfergruppe: unschuldige Frauen; den Ablauf eines Hexereiverfahrens mit Folter, Besagungen und Todesurteil; Kritik an der Hexenverfolgung, z. B. durch den Theologen Friedrich Spee, und das Ende der Hexenverfolgung im Zeitalter der Aufklärung. Exemplarisch veranschaulicht wird das Thema am Einzelschicksal Barbara Xellers aus der Reichsstadt Biberach, die als Hexe angeklagt, am Ende jedoch freigesprochen wurde, was eine große Ausnahme in der Geschichte der Hexenverfolgung darstellte. Den Schwerpunkten des Filmes folgend sind die Arbeitsblätter strukturiert.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik Hexenverfolgung durch die Lehrkraft bieten sich verschiedene Vorgehensweisen im Unterricht an: Der Film kann sowohl als Ganzes als auch in Sequenzen gezeigt werden. Einzelne Sequenzen können sukzessive oder auch unabhängig von den anderen Kapiteln erarbeitet werden. Die Intention ist allerdings, den Film komplett zu präsentieren und in schülerzentrierter Vorgehensweise



aufzuarbeiten. Die Lehrkraft nimmt dabei die Rolle des Begleiters und Beraters ein, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert und Medien zur Verfügung stellt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so durch den Film umfassende Informationen zum Themenfeld Hexenverfolgung.

- Verhältnis konfessioneller und machtpolitischer Interessen
- Alltagsgeschichte, Geschichte von unten
- Magie und Aberglaube
- Kirchengeschichte

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Elemente des Umbruchs und Krisenerscheinungen im 16. Jh. (u. a. Hexenverfolgung)
- Längsschnitt: Menschen in der Minderheit/Begegnung mit dem anderen: Hexen
- Quelleninterpretation: „Hexenhammer“, ein regionaler Hexenprozess

Arbeitsblatt

46 / 55 23019 Die Hexenverfolgung

Arbeitsblatt 1

Name: _____

Klasse: _____

Barbara Xeller – Eine Annäherung

Steckbrief

Name: Barbara Xeller

Lebensdaten: _____

Familienstand: _____

Wohnort: _____

Beruf: _____

Charaktereigenschaften: _____

Besonderheit: _____

Arbeitsaufträge:

1. Die Bierwirtin *Barbara Xeller* aus Biberach/Schwaben ist die Hauptperson des Films. Trage folgende Informationen über sie in den Steckbrief ein:

Biberach/Schwaben – gottesfürchtig, ehrbar, barmherzig – um 1640 – Freispruch (im Jahre 1649) – verheiratet, 11 Kinder – hilfsbereit – Bierwirtin in der Taverne „Zum Weißen Kreuz“

2. Kurz vor Ende des Dreißigjährigen Krieges (1618–48) wurde Barbara Xeller im Jahr 1647 beschuldigt, eine Hexe zu sein. Von wem stammte die Anschuldigung?

3. Auf die Frage, ob eine (im Stadtgefängnis zu Biberach) inhaftierte, evangelische (!) Hexe schuldig sei, antwortet Barbara Xeller in dem Film mit den Worten: „*Das kommt wohl auf den Glauben an. Mit dem Finger zeigen die Katholischen auf sie.*“ – Interpretiere diese Aussage; stelle Vermutungen darüber an, wie Barbara Xeller über die Hexenverfolgungen in ihrer Zeit dachte.



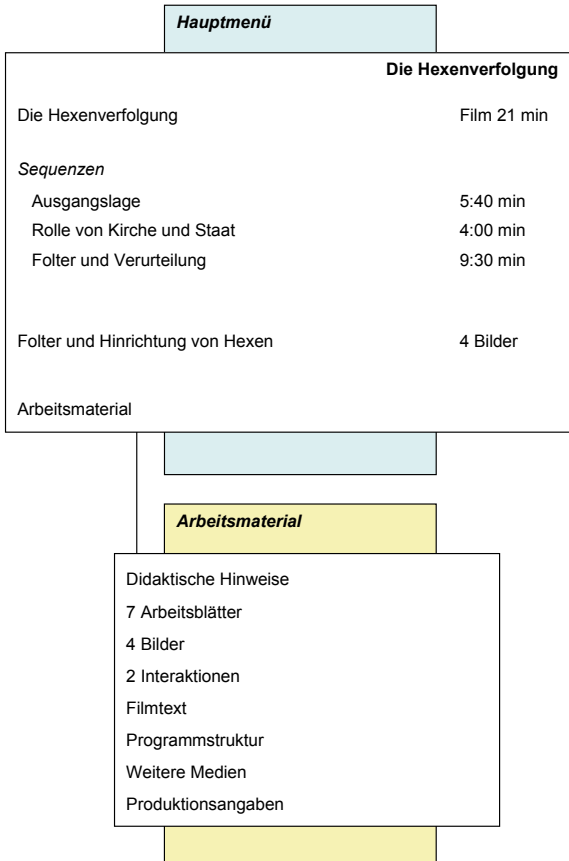
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und zu den ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none">1) Barbara Xeller – Eine Annäherung2) Hexen – Was wurde ihnen vorgeworfen?3) Mystery4) Kreuzworträtsel5) Kleine Eiszeit, große Not, Krieg – Wie lebten die Menschen?6) Wo fanden Hexenverfolgungen statt?7) Von Bein- und Daumenschrauben – Die Durchführung der Hexenprozesse
Bilder	<ul style="list-style-type: none">• Folter, um 1550• Wasserprobe, um 1600• Folterinstrumente, Bambergische Halsgerichtsordnung, 1507• Hinrichtung von Leonora Galigai, 1617
Interaktionen	<ul style="list-style-type: none">• Multiple Choice• Hexenhammer und Folter
Texte	Filmtext als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Die Hexenverfolgung (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2021

DVD-Konzept

Dr. Anja Schöbel

DVD-Authoring und Design

Dicentia Germany GmbH
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2021

Bildnachweis

© FWU Institut für Film und Bild,
© bridgeman images, © akg-images,
Wikimedia Commons

Arbeitsmaterial

Tobias Rathmann

Interaktionen

Simon Raith

Pädagogische Referenten im FWU

Dr. Anja Schöbel

Produktionsangaben zum Film

„Die Hexenverfolgung“

Basierend auf der Produktion

Die eiserne Zeit: Lieben und Töten im
Dreißigjährigen Krieg, Looksfilm 2018

Regisseur

Philippe Bérenger, Henrike Sandner

Autoren

Yuri Winterberg, David Defendi

Produzenten Looksfilm

Gunnar Dedio, Carine Le Blanc, Lauren Duret

Bearbeitete Fassung

Enrico Pallazzo
Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH

Buch

Anika Tietze

Animationen

Fabian Stark

Schnitt

Florian Schubert

Sprecher

Sebastian Prittwitz

Musik

www.bluevalley.de

Bildnachweis

© Rijksmuseum Amsterdam, © SLUB Dresden/
Deutsche Fotothek, © bridgeman images,
© akg-images, © Shutterstock, © Interfoto,
Wikimedia Commons

Redaktion FWU

Dr. Anja Schöbel

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2021

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalstraße 3

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Die Hexenverfolgung

Der Hexenverfolgung fielen mehr als 60.000 Menschen zum Opfer. Die Hochphase der Verurteilungen fand dabei im 17. Jahrhundert und nicht im Mittelalter statt. Die Verfolgung war Ausdruck einer tief um sich greifenden Verunsicherung: Die Kleine Eiszeit, die Reformation und der Dreißigjährige Krieg prägten die Zeitgenossen und stellten das gewohnte Leben vor immense Herausforderungen. Angesichts dieser Umstände suchten viele einen Schuldigen für ihr Leid und fanden diesen in den vermeintlichen Hexen.

	Laufzeit	21 min
	Klasse	7–8
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	3
	Arbeitsblätter	7
	Bilder	4
	Interaktionen	2

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- › erklären Grundbegriffe zur Thematik „Hexenverfolgung“ und definieren den Begriff „Hexe“;
- › datieren den Zeitraum der Hexenverfolgung und quantifizieren die Opferzahl und geografische Verteilung der Hexenverfolgung;
- › erklären Hintergründe und Ursachen der Hexenverfolgung der Frühen Neuzeit (ca. 1450–1650);
- › erklären den Ablauf und die Ziele eines Hexenprozesses und die dabei eingesetzten Foltermethoden;
- › benennen wichtige Stationen im Leben eines (quellenmäßig belegbaren) Opfers der Hexenverfolgung.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Geschichte	Religion
Umbruch und Krisenerscheinungen im 16. Jh.	✓	
Menschen in der Minderheit/Begegnung mit dem anderen	✓	
Quelleninterpretation: „Hexenhammer“, regionaler Hexenprozess	✓	
Alltagsgeschichte, Geschichte von unten	✓	
Verhältnis konfessioneller und machtpolitischer Interessen	✓	✓
Magie und Aberglaube		✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

